



Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen der Projektgruppe Kunststoff und Verpackungen (PGKV)

LUBW-Kolloquium 2022 Kreislaufwirtschaft am 22.02.2022

Brigitte Schindzielorz, Achim Haid, Referat 23 Kreislaufwirtschaft und Recht



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Aktivitäten, Projekte, Veranstaltungen

Der Plastikmensch

- Kunststoffproblematik sichtbar machen
- Öffentlichkeit sensibilisieren
- Mahner & Sympathieträger für einen anderen Umgang
- Künstler Thomas Rees, Freiburg
- Ausleihe über badenova AG & Co. KG, Freiburg
Leonie.Bank@badenova.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Aktivitäten, Projekte, Veranstaltungen

Kleine Gartenschau Eppingen

- Gemeinsamer Beitrag der Abfallreferate im TBW
- Ausstellung Mehr.WERT Abfall, 15.-26.06.2022
- Ein Ausstellungsturm fokussiert die Kunststoffproblematik
- Activity-Element Torwand / Kunststoffrasenplätze
- <https://www.gartenschau-eppingen.de>



MIKROPLASTIK IST ÜBERALL

WAS IST MIKROPLASTIK?
Es handelt sich um winzige Kunststoffteilchen, die in der Umwelt durch den Abrieb von Kunststoffprodukten entstehen. Sie sind so klein, dass sie nicht mit dem bloßen Auge gesehen werden können. Diese Teilchen sind überall in der Umwelt zu finden, von der Luft bis zum Wasser.

KLEINE TEILCHEN IN DER UMWELT
Kunststoffteilchen sind in der Umwelt allgegenwärtig. Sie können durch den Abrieb von Kunststoffprodukten entstehen, die in der Umwelt verbleiben. Diese Teilchen sind so klein, dass sie nicht mit dem bloßen Auge gesehen werden können. Sie können durch den Abrieb von Kunststoffprodukten entstehen, die in der Umwelt verbleiben.

1 229 g Reifenabrieb	77 g Textilwäsche
132 g Kunststoffrasenplätze	22 g Komposte
109 g Abrieb von Kunststoffschalen	19 g Zusätze in Kosmetik

Jährliche Emissionen relevanter Mikroplastikquellen in Gramm pro Kopf

KUNSTSTOFFRASENPLÄTZE IM TREND
Kunststoffrasenplätze sind in der Umwelt allgegenwärtig. Sie können durch den Abrieb von Kunststoffprodukten entstehen, die in der Umwelt verbleiben. Diese Teilchen sind so klein, dass sie nicht mit dem bloßen Auge gesehen werden können. Sie können durch den Abrieb von Kunststoffprodukten entstehen, die in der Umwelt verbleiben.

AUF DIE RICHTIGE FÜLLUNG KOMMT ES AN
Die richtige Füllung ist entscheidend für die Lebensdauer und die Umweltfreundlichkeit von Kunststoffrasenplätzen. Es ist wichtig, die richtigen Materialien zu verwenden und diese richtig zu pflegen. Die richtige Füllung ist entscheidend für die Lebensdauer und die Umweltfreundlichkeit von Kunststoffrasenplätzen.

Kunststoffrasensysteme sind mehrschichtige und wasserdurchlässige Konstruktionen.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Aktivitäten, **Projekte**, Veranstaltungen

Kunststoff-Themen-Würfel

- Eyecatcher, Präsentationsmaterial und Sitzgelegenheit
- Transportieren die Themen Kunststoff & Verpackungen
- Vermitteln verständlich Basiswissen, Fakten, Zahlen...
- Ausleihanfragen an Brigitte.Schindzielorz@um.bwl.de



Aktivitäten, **Projekte**, Veranstaltungen

Problematik Mikroplastik und Reitplätzen

- Rund 60 % aller Reitplätze enthalten synthetische Zuschlagsstoffe
- Austragspfad für Mikroplastik in die Umwelt
- Lösungen: Bauliche Maßnahmen und Alternativen
- Neue Publikation seit 12/2021, unter Beteiligung Baden-Württembergs
- Arbeitsblatt LANUV Kunststoffhaltige Tretschichten auf Reitplätzen
- <https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/veroeffentlichungen/publikationen/arbeitsblaetter>



Ausblick: Themenheft Kunststoff

- Publikation für Schülerinnen und Schüler
- Kunststoff und Verpackungen werden im Unterricht thematisiert



Aktivitäten, Projekte, Veranstaltungen

Plastikkongress

- PGKV seit 2019 aktiv beteiligt
- Teilnehmer: Breite Öffentlichkeit, Kommunen, Initiativen
- Fachvorträge, Projekte, Impulse, Netzwerke
- **14. Oktober 2022**, Musikhalle Ludwigsburg
- <https://natur-vision.de/de/veranstaltungen/kongress-plastikverhuetung/>



Einsteiger-Veranstaltung

- Kooperation Umweltakademie B-W
- Nachhaltiger Konsum. Kunststoff vermeiden – wie geht das konkret?
- **28. April 2022**, Bürgerzentrum Brackenheim
- Teilnehmer: Bürgerinnen und Bürger, an Kunststoffvermeidung Interessierte
- <https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de>



Aktivitäten, Projekte, Veranstaltungen

Vielen Dank !

Bildnachweise:

Folie 1 oben v.r.n.l. © Franz Brümmer, © UM/H.Notter, © UM/B.Schindzielorz, links v.o.n.u. © UM/B.Schindzielorz, © UM/B.Schindzielorz ,
© UM/ M.Stollberg,

Folie 2 © UM/M.Hrach,© UM/M.Hrach





Teil II: Fokus Kunststoffrasenplätze und UMK- Sonderarbeitsgruppe RESAG

LUBW-Kolloquium 2022 Kreislaufwirtschaft am
22.02.2022

Achim Haid, Referat 23 Kreislaufwirtschaft und
Recht



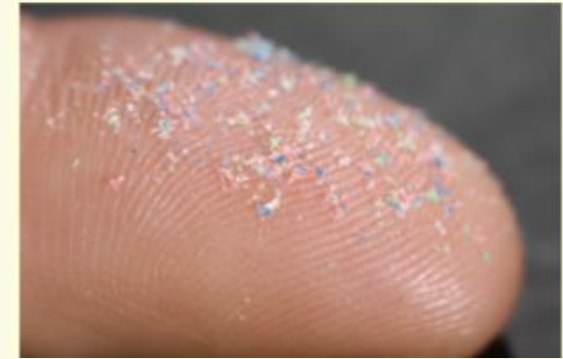
Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Kunststoffrasenplätze in BW: Mikrokunststoffe



© fototvv/stock.adobe.com



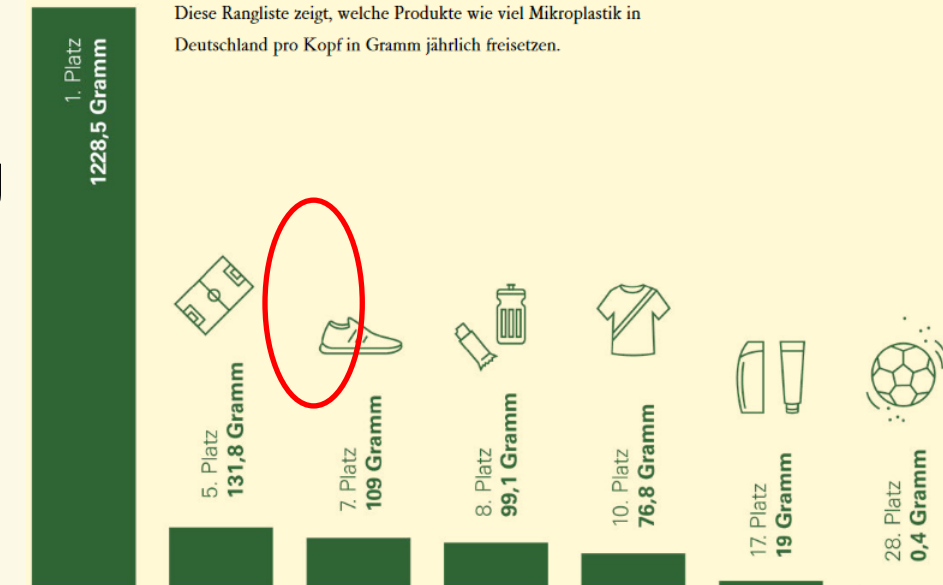
© gradt/stock.adobe.com

- In Baden-Württemberg gibt es rund 1000 Kunststoffrasenplätze (D: 5000).
- Füllstoffe i.d.R. aus Kunststoffgranulat
- Austragspfade in die Umwelt, z.B. durch Spielbetrieb, Wind und Regen, die Entwässerung oder die Platzpflege
- Konsortialstudie Fraunhofer UMSICHT (2018) zeigt Kunststoffrasenplätze auf Rang 5 der Quellen von Mikrokunststoffen.

Mikroplastik in Deutschland



Diese Rangliste zeigt, welche Produkte wie viel Mikroplastik in Deutschland pro Kopf in Gramm jährlich freisetzen.



Quelle: Konsortialstudie Fraunhofer UMSICHT (2018)

Publikation des UM: Mikroplastik im Spiel - Was Sportvereine und Aktive tun können

- Einblick in die Mikroplastik-Problematik.
- Grundlagen Kunststoffrasensysteme und Reitplätze.
- Gute Beispiele aus Baden-Württemberg. Vereine zeigen wie Mikroplastik vermieden werden kann.
- Recycling und Entsorgung.
- Nachhaltigkeit im Sportbetrieb.



Mikroplastik im Spiel

Was Sportvereine und Aktive tun können

Nachhaltig handeln
Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

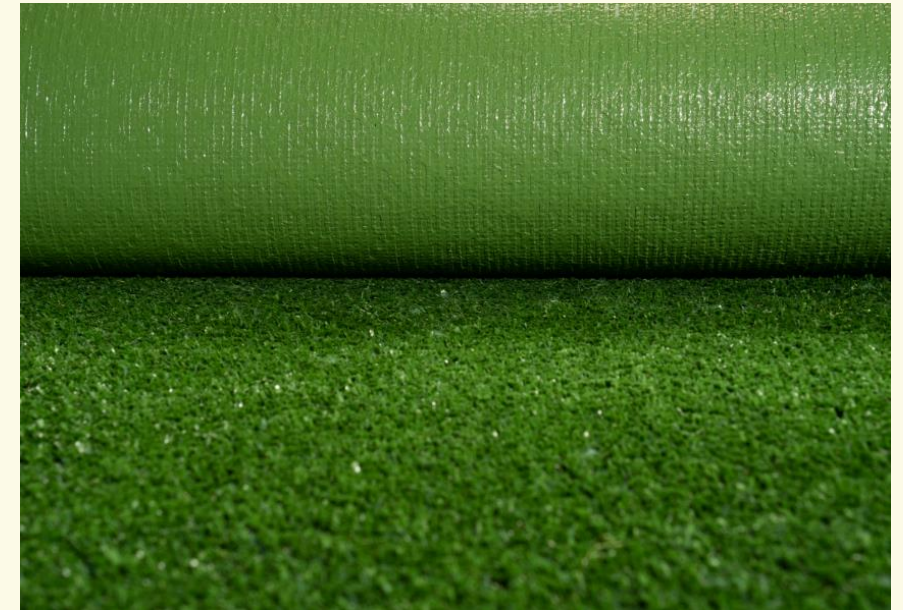


Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Kunststoffrasenplätze in BW: Verwertung/Recycling

- Lebensdauer eines Kunststoffrasenplatzes 12 bis 15 Jahre.
- Circa 20 - 30 Plätze werden in BW pro Jahr erneuert (D über 200).
- Pro Platz etwa 200 - 250 Tonnen Material. Entspricht ungefähr 12 - 14 LKW Ladungen (Sand und Kunststoffe).
- Sortenreine Trennung (Kunststoffe und Sand) und Recycling sind möglich!



Quelle Fotos: Morton Extrusionstechnik



Aktuelle Projekte: Kunststoffrasenplätze/Reitplätze

- Veröffentlichung Film und Publikation auf <https://um.baden-wuerttemberg.de>
- Fachtagung “Fairplay für die Umwelt – Recycling und Entsorgung von Kunststoffrasen- und Reitplätzen” am 27.10.2022.
 - Zielgruppe: Kommunen, Vereine, Planer.
 - Anmeldung unter www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de. Als Hybridveranstaltung: Begrenzte Teilnahme vor Ort.



25. März 2021
EINLADUNG
Ökologische Entsorgung und Recycling von Kunststoffrasenplätzen – aber wie?

»Ökologische Entsorgung und Recycling von Kunststoffrasenplätzen – aber wie?«

Online-Fachtagung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg zum Recycling von Kunststoffrasenplätzen für Kommunen, Sportverbände, Sportvereine und Planer in Kooperation mit dem Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW).

☛ In Baden-Württemberg gibt es rund 1000 Sportplätze mit Kunststoffrasen. Die hier bestehenden Kunststoffrasenplätze sind überwiegend mit Kunststoffgranulat verfüllt. Die Füllstoffe und der Faserabrieb können über verschiedene Austragspfade, wie Witterung, Sportnutzung, Entwässerung und Platzpflege, als sogenanntes »Mikroplastik« in die Umwelt gelangen.

Aber was passiert eigentlich nach der Nutzungsdauer des Platzes, wenn dieser ausgetauscht und entsorgt wird? Eine Deponierung von Kunststoffrasenflächen ist seit dem 1. Juni 2005 nicht mehr zulässig. Für die Entsorgung der verwendeten Materialien kommen daher nur noch die stoffliche oder energetische Verwertung in Frage. Häufig werden Kunststoffrasenplätze einer energetischen Verwertung zugeführt, das heißt, sie werden verbrannt, wobei die entstehende Wärme weitergenutzt wird. Ideal wäre jedoch eine sortenreine Trennung der Komponenten, um ein Downcycling oder eine thermische Verwertung zu vermeiden. Ziel muss sein, hochwertige Recyclingprodukte aus den ausgedienten Kunststoffplätzen herzustellen und somit den Stoffstrom zu schließen.

Welche Möglichkeiten und Alternativen stehen Kommunen und Sportvereinen bei der Verwertung von Kunststoffrasenplätzen zur Verfügung? Welche technischen Möglichkeiten werden angeboten? Auf was müssen Vereine und Kommunen achten?



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

NEU: Film Mikroplastik im Spiel



UMK-Sonderarbeitsgruppe „Rezyklateinsatz stärken“ (RESAG)



Ausgangslage: Kunststoffmarkt Deutschland

Stoffströme für Kunststoffe in Deutschland^{*)}

Markt für Kunststoffe

Kunststoffverarbeitende Industrie 14,23 Mio. t

- davon Neuware 12,29 Mio. t
- PIR Rezyklate 0,95 Mio. t
- PCR Rezyklate 1,0 Mio. t (7,0 %)
- **Rezyklate 1,95 Mio. t (13,7 %)**

Entsorgung von Kunststoffen

Kunststoffabfälle 6,28 Mio. t

- Verbrennung 3,31 Mio. t
- **Recycling 2,05 Mio. t (32,6%)**

^{*)} Conversio 2020: Stoffstrombild Kunststoffe in Deutschland 2019,

<https://www.vci.de/ergaenzende-downloads/kurzfassung-stoffstrombild-kunststoffe-2019.pdf>



Ausgangslage: Rezyklate für den Klimaschutz

- Steigerung des Einsatzes von hochwertigen Rezyklaten ist gerade unter Klimaschutzaspekten von größter Bedeutung.
- So zeigen Berechnungen, dass jede Tonne Recyclingkunststoff, die anstelle von Neuware (virgin material) zum Einsatz kommt, spezifisch zwischen 1,4 bis 3,2 Tonnen CO₂-Äquivalente vermeiden kann.
- Durch den Einsatz von Rezyklaten werden schon heute zwischen 2,7 – 6,1 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente in Deutschland vermieden.
 - Als Vergleich: Dies entspricht ungefähr der zwei- bis dreifachen Menge an Treibhausgasen, die der gesamte innerdeutsche Luftverkehr erzeugt.



Auftrag der UMK

„Die Umweltministerinnen, -minister, -senatorinnen und der -senator der Länder richten deshalb eine UMK-Sonderarbeitsgruppe „Rezyklateinsatz“ (RESAG) ein, und beauftragen sie unter Einbindung der **LAGA** auf Leitungsebene, unter Beteiligung einer ausgewählten **Vertretung aus Wirtschaft, der Wirtschaftsministerien, aus der privaten und kommunalen Entsorgungswirtschaft, des Handels und der Wissenschaft und der Stiftung Zentrale Stelle Verpackungsregister** binnen **12 Monaten** die Fragen zur „Förderung des Rezyklatmarktes“ zu analysieren und möglichst rasche Lösungen zu erarbeiten und sodann der UMK zu berichten.“

(Beschluss zu TOP 29 der UMK vom 13.11.2020)



Vorstellung der RESAG: Arbeitspakete

- AP 1 Getrennthaltung und Aufbereitungstechnik
- AP 2 Gütesicherung und Qualitätsanforderungen
- AP 3 Absatzmärkte, Markttransparenz und -Mechanismen
- AP 4 Produktsicherheit, Ökologie und Nachhaltigkeit



Vorstellung der RESAG: 01/2021 – 01/2022

- Insgesamt 121 Akteure aus der gesamten Wertschöpfungskette – vom Produkthersteller, über den Handel bis zum Entsorger und Recycler, sowie Akteure aus der Verwaltung und Wissenschaft.
- Rund 30 Sitzungen mit 15 – 40 Diskussionsteilnehmende.
- Durch die Plattform RESAG gab es weitere positive Nebeneffekte:
 - Akteure/ Branchen haben sich kennengelernt, die bisher noch nie miteinander gesprochen haben (insbesondere bzgl. des produktübergreifenden Dialogs).
 - Regler Austausch bis hin zu Überlegungen für Pilotprojekte.



Vorstellung wesentlicher Ergebnisse

- Eingang ursprünglich über 700 Vorschläge aus den Reihen von RESAG. Wurden auf konkrete und möglichst kurzfristig wirkende Vorschläge zusammengefasst.
- Entwicklung von 27 Haupt-Forderungen mit etlichen konkreten Unter-Forderungen.
- Forderungen richten sich an unterschiedliche Akteure (z.B. EU, Bund, Wirtschaft)



Vorstellung wesentlicher Ergebnisse: Beispielhafte Forderungen

- Forderung 1: Rechtsverbindliche bundesweit einheitliche **Wertstoffsammlung** einführen
- Forderung 5: **Phase-out** von nicht bzw. schwer recyclingfähigen Kunststoffen
- Forderung 13: Mehr Rezyklateinsatz durch Verbesserung im Bereich der **Standardisierung**
- Forderung 14: Rezyklateinsatz durch die **öffentliche Beschaffung** stärken
- Forderung 19: **Digitalisierung** und Big Data in der Kreislaufwirtschaft
- Forderung 20: Einführung einer EU-weiten **Mindestrezyklateinsatzquote**



Aktueller Stand und weiteres Vorgehen

- Der Entwurf des RESAG-Berichts liegt nun vor (123 Seiten).
- Abstimmung des Entwurfs mit den anderen Bundesländern.
- UMK: Vorlage des Reports
- Nach Zustimmung der UMK, öffentliche Vorstellung des RESAG-Berichts in einer Hybridveranstaltung in Berlin



Vielen Dank!

